



Kleingarten-Wanderweg Nord

Der Kleingarten-Wanderweg wurde geplant von dem Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund.



Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.
Akazienstraße 11
44143 Dortmund

info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0231 / 7001260

Stand: Oktober 2025

Text: Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Fotos von: Bea Wild, Frank Gerber, F. Weber

Layout: GDS Concepts

Kartengrundlagen: Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Stadt Dortmund und Regionalverband Ruhr (Lizenz: dl-de/by-2-0)

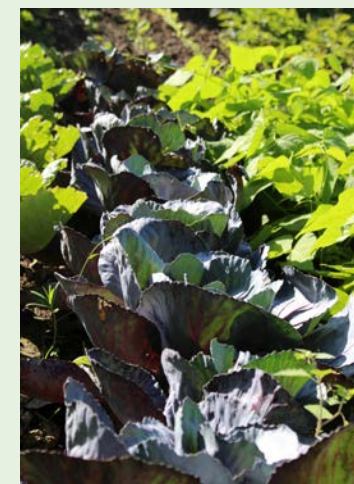
Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS - Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0) und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL)

gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Willkommen auf dem Kleingarten-Wanderweg Nord

Der Kleingartenwanderweg Nord liegt mitten im Stadtbezirk Eving und verbindet 6 Gartenvereine durch einen ca. 7 km langen Rundwanderweg. Der Stadtbezirk Eving selbst liegt im Dortmunder Norden an der Grenze zur Nachbarstadt Lünen. Der Stadtteil ist historisch durch den Bergbau geprägt und gilt als „Arbeiterstadtteil“. Trotz teilweise dichter Bebauung ist Eving ein Stadtteil, der durch seine vielen Grünflächen besticht. Zahlreiche Parks, Grünzüge, der Nordfriedhof, die Naturschutzgebiete Süggelwald und Gravingholz und insgesamt 11 Kleingartenvereine werden zur Naherholung genutzt. Für Familien besonders interessant: auf dem Weg gibt es fünf Gartenanlagen mit einem Kinderspielplatz. Zur Einkerkehr lädt das bewirtschaftete Vereinsheim im Gartenverein „Vorant“ ein.



Kleingärtnerische Nutzung – modern und zeitgemäß

Kleingärten gibt es in Dortmund seit 1906. In dieser Zeit haben sich die Ansprüche an die kleinen Gärten und auch der Blick von außen darauf immer wieder gewandelt.

In den Anfangsjahren sollte der arbeitenden und kinderreichen Bevölkerung die Möglichkeit gegeben werden, in freier Natur Erholung zu finden und durch den Anbau von Gemüse die Lage der Familie zu verbessern.

Mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges rückte die private Selbstversorgung zunehmend in den Vordergrund, da sich die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zunehmend verschlechterte. Bis in die Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges stand der Anbau von Obst und Gemüse im Vordergrund. Dies änderte sich erst in den Jahren des Wirtschaftswunders. Freizeitgestaltung, Vereinsleben und Erholung nahmen an Bedeutung zu. In den kommenden Jahrzehnten bekam das Kleingartenwesen den Ruf als Inbegriff der Spießigkeit. Strenge Regeln und Gartenzwänge bringen bis heute viele Menschen mit den Laubpiepern in Verbindung.

Zu Unrecht! Der moderne Kleingarten steht für Natur in der Stadt, Erholung und den Anbau von gesundem Obst und Gemüse im eigenen Garten. Immer mehr junge Menschen entdecken das Kleingartenwesen für sich. Der Genuss von selbst angebauten Lebensmitteln liegt voll im Trend und wer ein paar Punkte beachtet, kann sich in seinem Kleingarten individuell entfalten und sich sein persönliches Paradies schaffen.



Industriegeschichte in Dortmund

Der Bergbau hat Dortmund geprägt und den Stadtteil Eving in besonderem Maße. Bereits 1870 begann mit der Teufe der ersten Schächte auf den Steinkohlenzechen Minister Stein und Fürst Hardenberg der Wandel zur Industriegesellschaft. Auch auf dem Kleingartenwanderweg Nord sind Spuren der Evinger Bergbaugeschichte zu finden:



Alte Kolonie Eving

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Siedlung durch die Zeche Vereinigte Stein und Hardenberg für zugezogene Bergleute errichtet und bestand ursprünglich aus 76 Häusern mit 270 Wohnungen. Zentrum der Siedlung ist das Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfpark, in dem heute u.a. das „Archiv für populäre Musik im Ruhrgebiet e.V.“ untergebracht ist. Das ehemalige Wohlfahrtsgebäude wird auch als „Evinger Schloss“ bezeichnet und ist heute als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen.



Siedlung Zur Sonnenseite

Die Siedlung Zur Sonnenseite wurde 1925–27 von der Dortmunder Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft mbH nach den Entwürfen des Stadtbaurates Hans Strobel gebaut und wird im Regionalplan Ruhr als „bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB)“ beschrieben. Zentrum der Siedlung ist der Gartenverein Zur Sonnenseite e.V.



Kleingärten, Natur in der Stadt – für alle!

Mit 63 % Grünflächenanteil ist Dortmund die grünste Großstadt Deutschlands – eine Studie aus dem Jahr 2021 weist Dortmund sogar als eine der grünsten Städte der Welt aus. Teil dieser Grünfläche sind die 119 Gartenanlagen mit ca. 8.200 Kleingärten auf über 418 Hektar. Davon profitieren nicht nur die Pächter der kleinen Gärten, sondern Alle. Dortmunder Gartenanlagen sind: öffentlich zugängliche Parkanlagen, gut fürs innerstädtische Kleinklima, Räume für Natur in der Stadt, ein Beitrag zu Umweltgerechtigkeit und vieles mehr.





Der Kleingarten-Wanderweg zum Download

Die Geodaten des Kleingarten-Wanderwegs für Ihre Wander-App
finden Sie auf der Internetseite des Stadtverbandes Dortmunder
Gartenvereine e.V. zum Download unter:

www.gartenvereine-dortmund.de/downloads

Mehr Infos direkt
über den QR-Code:



Gastronomie am Kleingarten-Wanderweg

1 **Balkan-Restaurant „GV-Voran e.V.“**

Mo – Di Ruhetag
Mi – Fr 15:00 – 21:00 Uhr
Sa – So 12:00 – 21:00 Uhr

📍 Holthäuser Straße 21 · 44339 Dortmund

🌐 www.gvvoran.de/gastronomie

✉ **E-Mail:** gery9205@abv.bg

☎ **Telefon:** 017623196278



1 Gastronomie

🏟 Spielplatz

P Parkmöglichkeit

Länge des Weges: 7 km

